



Die  
**Isagoge des Porphyrius**  
in den syrischen Uebersetzungen.

..

**Inaugural-Dissertation**  
zur  
**Erlangung der Doktorwürde**  
der  
**hohen philosophischen Fakultät**  
der  
**Friedrich-Alexanders-Universität Erlangen**  
vorgelegt  
von  
**Aron Freimann**  
aus Filehne.

Tag der mündlichen Prüfung: 21. December 1896.

**Berlin.**

Druck von H. Itzkowski, Gr. Hamburgerstr. 2.

**1897.**



Meiner inniggeliebten

M u t t e r

gewidmet.



# Vorwort.

---

Der Wert der syrischen Uebersetzungen klassischer Schriftsteller ist für die Textkritik des griechischen Originals nicht gering anzuschlagen. Die Uebersetzungen sind meist slavisch, dem griechischen Text in möglichst genauer Weise nachgebildet, und da auch strenge Consequenz in der Wiedergabe derselben Wörter herrscht, so wird es möglich, den griechischen Text, nach dem die Uebersetzung gefertigt ist, fast bis ins Geringste zu reconstruiren. Sie dienen geradezu wie alte griechische Handschriften.

Die Uebersetzungslitteratur der Syrer hat ferner einen hohen geschichtlichen Wert. „Denn dadurch, dass syrischer Fleiss und syrische Gelehrsamkeit zuerst Aristoteles aus dem Griechischen ins Syrische und in späterer Zeit ins Arabische übertrug, dadurch haben die Syrer von dem 5. Jahrhundert in dem ganzen christlichen Morgenlande, und nachdem dieses in sich zerfallen, dem ganzen Islam von Samarkand bis Granada, von Stambul bis Calkutta in allen philosophischen Disciplinen die Principien und die Methode angegeben, überhaupt aller Wissenschaft ihr Ideal gesetzt und die Orientalen denken zu lehren versucht. Hat doch die arabische Philosophie auch dem Occident bis Albertus Magnus herab Aristoteles docirt — ebenso lange, bis man anfang die Uebersetzungen der Araber mit anderen Worten: die philosophischen Arbeiten der Syrer bei Seite zu legen und aus der Quelle zu schöpfen“<sup>1)</sup>).

---

<sup>1)</sup> E. Sachau „Ueber die Reste der syrischen Uebersetzungen Classisch-griechischer, Nichtaristotelischer Litteratur“ . . . . Hermes 1870 p. 69f.

Geringer ist der Wert dieser Uebersetzungen für die Kenntniss des syrischen Sprachgebrauchs. Die peinliche Weise bei der Wiedergabe des griechischen Originals zwang sie „dem Genius ihrer Muttersprache geradezu ins Gesicht schlagend“, zu allerlei Neubildungen und grammatischen Veränderungen. Wir kennen heute eine Reihe solcher Uebersetzungen, die in ihrem Grundcharakter ziemlich gleich sind. Dazu kommen eine Anzahl von Aufsätzen über dieses Thema. Einige Arbeiten, welche die „Aristotelica“ behandeln, mögen hier in Kürze erwähnt werden.

P. de Lagarde veröffentlichte 1858 in seinen „Analecta Syriaca“ syrische Uebersetzungen von der [pseudo]-aristotelischen Schrift „*περὶ κόσμου πρὸς Ἀλέξανδρον*“ — J. G. Hoffmann „De hermeneuticis apud Syros Aristoteleis“ Leipzig 1869 als Inaugural-Dissertation in Berlin gedruckt, darauf bedeutend erweitert und mit einem Glossar versehen Leipzig 1869 herausgegeben, behandelt des Aristoteles Schrift „*περὶ ἑρμηνείας*“ und den Commentar des Probus. Dieses Werk wird für jeden, der sich mit syrisch und arabischer Uebersetzungslitteratur beschäftigt, schon durch sein Glossar ein unentbehrliches Buch sein.

D. Margoliouth „Analecta orientalia ad Poeticam Aristoteleam“ (London 1887). — R. Gottheil „The syriac versions of the categories of Aristote. Hebraica IX, 166 ff.“ Letzterem Werke fehlt die Vergleichung mit dem griechischen Original

An Aufsätzen ist besonders auf V. Ryssel: „Ueber den textkritischen Wert der syrischen Uebersetzungen griechischer Klassiker“ (I. Teil Leipzig 1880, II. Teil Leipzig 1882) zu verweisen.

Der Verwaltung der königlichen Bibliothek zu Berlin sei an dieser Stelle für die Liberalität, mit der sie mir die Benutzung von Handschriften und Büchern ihrer Sammlung gestattete, mein besonderer Dank ausgesprochen.

---

# Einleitung.

---

Prophyrius 233 n. Chr. in Batanea bei Tyrus geboren, führte den Beinamen Malchos (Melek). Anfangs war er Schüler des Origenes; er begab sich darauf nach Athen, wo er den Platoniker Longinus hörte, setzte hier seinen syrischen Namen in den griechischen „Basileus“ um, welcher später durch Plotin in Rom in den Ehrennamen Porphyrius (Purpurträger) verwandelt wurde. In seinem 30. Jahre war er in Rom Schüler Plotins. Er begab sich darauf zur Heilung von einer tiefen Melancholie nach Sicilien, heiratete dort Marcella, die Wittwe eines seiner Freunde, kehrte 270 nach Plotins Tode nach Rom zurück und sammelte die Schriften seines Lehres. Im Jahre 304 starb er<sup>1)</sup>.

In seinen zahlreichen und vielseitigen Schriften trägt Porphyrius die Lehren Plotins vor. Er ist, wie Zeller<sup>2)</sup> sagt, Bearbeiter einer gegebenen Lehre, und er ist zu dieser Rolle durch sein ausgebreitetes Wissen (August. Civ. D. XIX. 22 Schluss nennt ihn doctissimus philosophorum) durch die Leichtigkeit seiner Darstellung, durch die Klarheit seines Denkens vor anderen geeignet. Er eröffnet die Reihe der neuplatonischen Commentatoren des Aristoteles, und für den Charakter seiner Auslegung ist es bezeichnend, dass er sich mit Vorliebe den logischen Schriften zuwendet.

---

<sup>1)</sup> Noack Handwörterbuch z. Gesch. d. Philos. Leipzig 1879 S. 704.

<sup>2)</sup> Philosophie der Griechen III. Aufl. Bd. III 2 S. 636 f.



Porphyrus, der sich von metaphysischen Unternehmungen geflissentlich fern hält, (Isagoge Anfang) hat das „unläugbare Verdienst, dass er die Logik nach dem Stand, welchen sie in seiner Zeit einnahm, klar und sachlich dargestellt hat“<sup>1)</sup>. Und so ist es gekommen, dass seine „Einleitung in die Kategorien des Aristoteles“ die bekannteste Schrift über die Logik im Mittelalter wurde, dass die Isagoge dieses „introduceur necessaire,“ wie Renan den Porphyry nennt, noch heute das „einzige Schulcompendium der Logik im Orient“ ist<sup>2)</sup>.

Die Isagoge, behandelt die fünf allgemeinen Begriffe „Gattung (γένος), Art (εἶδος), Unterschied (διαφορά), Eigentümliches (ἴδιον) und Zufälliges (συμβεβηχός) in einer Art, welche die Lehre von den Kategorien verständlicher machen soll. Zugleich will sie die Frage lösen, ob Gattungen und Arten etwas ausser uns, in den Dingen, Wirkliches oder blosse Gedanken seien<sup>3)</sup>.

Von den syrischen Uebersetzungen dieser Schrift ist:

1. die Uebersetzung des Athanasius von Balad.

2. die des Sergius von Rās'ain auf uns gekommen.

Erstere liegt in den codd. Berlin Petermann I, 9, Paris 248, Vatican 158 und Florenz 183 u. 196 vor; letztere in cod. Br. Mus. 986. Dass die Angaben Wenrich's<sup>4)</sup> „Ex Honaini (Isaci filii) versione Syrica Porphyrii isagoge obviam est in bibl. Palat. Med. codd. 176, 183, 196 etc. auf einem Irrtum beruhen, hat, soweit diese Uebersetzung des Honein in Florenz vorliegen soll, Renan<sup>5)</sup> bewiesen.

Von den syrischen Commentatoren der Isagoge wäre Probus zu nennen, dessen Erklärungen uns in cod. Sachau 226 vorliegen. Auf seinen Commentar, sowie auf die in

---

<sup>1)</sup> ibid. S. 640.

<sup>2)</sup> Zenker, Aristotelis Categoriae gr. c. vers. arab. Lips. 1846 p. B. Anm. 9.

<sup>3)</sup> Noack „Handw. z. Gesch. d. Philosophie“ S. 704.

<sup>4)</sup> De auctorum graecorum versionibus et com. p. 281.

<sup>5)</sup> De phil. peripat. ap. Syr. Paris 1852 p. 59.





Cod. Paris 248 enthält ebenfalls die Isagoge in Athanasius Uebersetzung, wie hier die Nachschrift Athanasius ܐܬܢܐܣܝܘܣ ausdrücklich nennt in den Seiten 1—6b, die in je zwei Columnen geteilt sind. Sie beginnt mit cap. 3 und ist in kleiner und zwar jacobitischer Schrift geschrieben.<sup>1)</sup>

Die syrische Handschrift der Isagoge, gleichfalls von Ath. herrührend, beschreibt Assemani in „Bibl. apostol. Vatic. cod. manuscr. cat. t. III p. 304ff.“

Ueber codd. Florenz 183 und 196 ist in „Cat. codd. orient. bibl. med. laurent.“ p. 322 näheres zu finden; codd. Florenz 176—179 sind nicht Uebersetzungen der Isagoge, sondern enthalten ein Compendium der Logik, das Gregorius Barhebräus zum Verfasser hat.<sup>2)</sup>

Wright „Catalogue of the Syr. man. in the Brit. Museum“ enthält p. 1154 in cod. 986 ebenfalls die Isagoge des Porphyrius: 2) The Isagoge, or Introduction, of Porphyry, probably translated by Sergius of Rās'ain

ܡܠܟܐ ܕܝܫܝܪ ܕܝܫܝܪ ܕܝܫܝܪ ܕܝܫܝܪ ܕܝܫܝܪ ܕܝܫܝܪ  
ܡܠܟܐ ܕܝܫܝܪ ܕܝܫܝܪ ܕܝܫܝܪ ܕܝܫܝܪ ܕܝܫܝܪ ܕܝܫܝܪ  
ܡܠܟܐ ܕܝܫܝܪ ܕܝܫܝܪ ܕܝܫܝܪ ܕܝܫܝܪ ܕܝܫܝܪ ܕܝܫܝܪ  
ܡܠܟܐ ܕܝܫܝܪ ܕܝܫܝܪ ܕܝܫܝܪ ܕܝܫܝܪ ܕܝܫܝܪ ܕܝܫܝܪ  
ܡܠܟܐ ܕܝܫܝܪ ܕܝܫܝܪ ܕܝܫܝܪ ܕܝܫܝܪ ܕܝܫܝܪ ܕܝܫܝܪ  
ܡܠܟܐ ܕܝܫܝܪ ܕܝܫܝܪ ܕܝܫܝܪ ܕܝܫܝܪ ܕܝܫܝܪ ܕܝܫܝܪ  
ܡܠܟܐ ܕܝܫܝܪ ܕܝܫܝܪ ܕܝܫܝܪ ܕܝܫܝܪ ܕܝܫܝܪ ܕܝܫܝܪ  
ܡܠܟܐ ܕܝܫܝܪ ܕܝܫܝܪ ܕܝܫܝܪ ܕܝܫܝܪ ܕܝܫܝܪ ܕܝܫܝܪ

Sergius von Rās'ain lebte in der ersten Hälfte des 6. Jahrhunderts. Er ist Uebersetzer mehrerer Schriften des Aristoteles.<sup>3)</sup>

<sup>1)</sup> Ueber den Inhalt des cod. Pet. I. 9, vgl. Sachau „Kurzes Verzeichniss der Sachau'schen Sammlung syrischer Handschriften“ p. 31f. und Hoffmann p. 21 und p. 216; über cod. Paris 248 Zotenberg „Manuscripts orientaux . . . de la Bibl. nat.“

<sup>2)</sup> Renan „De phil. per. ap. Syr. p. 59 gegen Evod. Assemanus in cat. cod. or. bibl. med. laur. p. 322 u. nach ihm Wenrich.

<sup>3)</sup> Ryssel „Ueber die Textkr. . . .“ Teil I p. 5 f.

Ueber Athanasius von Balad berichtet Renan <sup>1)</sup>: Severi<sup>2)</sup> discipulus fuit in coenobio kinnesrinensi Athanasius Baladensis, linguae graecae peritissimus, dictusque ob translationes ab ipso confectas „librorum interpres“.<sup>3)</sup> Hic anno 645 e graeco vertit Isagogen Porphyrii. Gregorius Barhebraeus<sup>4)</sup> überliefert von Athanasius: „postea in Coenobio Malchi<sup>5)</sup> dies transegit“ (eine Nachricht die durch den Schluss der Uebersetzung in cod. Paris bestätigt wird). Ordinatus autem fuit anno Graecorum 995 (Chr. 684) in Monasterio Saphyli in Rhesina, manum ei imponente Anania Episcopo Mardae et Caphartutae.

Der Commentar des Probus<sup>6)</sup> konnte zur Feststellung des Textes nicht herbeigezogen werden, da Probus die Uebersetzung des Sergius von Rās'ain und nicht die des Athanasius vorgelegen hat. Folgende Probe möge dieses bestätigen: Der Commentar beginnt mit den Worten:

ܠܚܝܬܐ ܕܠܚܝܬܐ ܕܠܚܝܬܐ ܕܠܚܝܬܐ ܕܠܚܝܬܐ  
ܕܠܚܝܬܐ ܕܠܚܝܬܐ ܕܠܚܝܬܐ ܕܠܚܝܬܐ ܕܠܚܝܬܐ  
ܕܠܚܝܬܐ ܕܠܚܝܬܐ ܕܠܚܝܬܐ ܕܠܚܝܬܐ ܕܠܚܝܬܐ  
ܕܠܚܝܬܐ ܕܠܚܝܬܐ ܕܠܚܝܬܐ ܕܠܚܝܬܐ ܕܠܚܝܬܐ  
ܕܠܚܝܬܐ ܕܠܚܝܬܐ ܕܠܚܝܬܐ ܕܠܚܝܬܐ ܕܠܚܝܬܐ  
ܕܠܚܝܬܐ ܕܠܚܝܬܐ ܕܠܚܝܬܐ ܕܠܚܝܬܐ ܕܠܚܝܬܐ . . .

Statt ܠܚܝܬܐ = *κοινωνία* bei Athanasius hat Probus ܠܚܝܬܐ.

Statt ܠܚܝܬܐ = *διαφορά* bei Athanasius hat Probus ܠܚܝܬܐ etc.

Dieselbe Uebersetzung von *κοινωνία* und *διαφορά* u. s. w.

<sup>1)</sup> De phil. per. p. 30.

<sup>2)</sup> Sabochtes oder Jesubochtes Bischof in Kinnesrin um 640, vgl. Renan p. 29.

<sup>3)</sup> Assemani, Bibl. orient. t. I p. 493—94; t II p. 335; Wenrich p. 280.

<sup>4)</sup> Chronicon Ecclesiasticum ed. Lamy et Abeloos I. 287 f.

<sup>5)</sup> Ueber Beth-Malchae vgl. ibid. p. 287.

<sup>6)</sup> Ueber Probus vgl. Hoffmann p. 141—148.

zeigt auch die Uebersetzung des Sergius von Rās'ain in cod. London 986.

Eine Vergleichung des syrischen Textes mit dem griechischen Original zeigt folgende Abweichungen:<sup>1)</sup>

		<b>X.</b>	<b>Y.</b>
p. 1,	4	τί δε εἶδος	
	8	εἰσαγωγῆς τινι τρόπῳ	
	10	τῶν γένων αὐτίκα καὶ εἰδῶν	
	18	γένος δὲ λέγεται	
	23	καὶ πάλιν ἄλλως	
p. 2,	4	ἀρχή ἐστι	
	6	λέγονται fehlt	
	7	καὶ ἄλλοι τούτων	
	9	καὶ ἀπὸ τῶν ἄλλων χωρίζοντες fehlt	
	12	δοκεῖ πάλιν τὸ πλῆθος	
	22	καὶ τὸ μέλαν καὶ τὸ καθεύδωσθαι	
	27	ἀριθμῶ μόνον	
p. 3,	2	μόνου fehlt	
	5	αὖ fehlt	
	8	ἀλλ' ἐν τῷ ὁποῖόν τι wie Boeth.	
	16	διαστέλλει αὐτὸ	
	17	χωρίζει αὐτὸ	
p. 4,	7	τὸ ἀποδοθὲν fehlt	
	10	καὶ οὕτως fehlt	
	15	πάλιν fehlt	
	19	ἄλλα, ἅ fehlt wie bei Boeth.	

<sup>1)</sup> Als griechischer Text ist „Busse A.: Porphyrii Isagoge in „Commentaria in Aristotelem graeca“ vol. IV pars I., der im folgenden stets mit Bu bezeichnet ist, zu Grunde gelegt. Als Abkürzung für cod. Pet. I, 9 ist X, für cod. Paris 248 Y gewählt.

**X.**

**Y.**

- p. 4, 19 *πρός τι ἄλλο*  
 22 *σῶμα, ὑπὸ τὸ σῶμα*  
 23 *σῶμα* fehlt  
 32 *προσεχῶς ἐστι εἶδος* wie bei Boeth.
- p. 5, 1 *οἰκέτι δὲ καὶ γένος* fehlt (wohl durch Versehen des Schreibers)  
 3 *εἰς εἶδη* fehlt wie bei Boeth.  
 4 *Σωκράτης καὶ Ἀλκιβιάδης* wie C.  
 4 *καὶ τουτὶ τὸ λευκὸν* fehlt wie bei Boeth.  
 11 Das erste *ὡς* fehlt  
 11 Das zweite *ὡς* fehlt wie bei Boeth.  
 12 *καί, ὡς ἔφαμεν, ὑπὲρ ὃ* fehlt (wohl durch Schuld des Schreibers)  
 15 Das erste *λέγεται* fehlt wie B. C. M. Boeth.  
 17 *οὕτως* fehlt  
 19 *καὶ πάλιν ὃ εἶδος*  
 20 *ἔτι* fehlt  
 20 *εἰς εἶδη καὶ οὕτως εἶδος ὃ κατὰ*  
 22 *καὶ εἶδη* fehlt  
 22. 23 *πρός τι ἄλλο μέντοι*
- p. 6, 4 *τὸν Δία* fehlt  
 5 *τὸ ὄν* fehlt  
 8 *ὄντα καλέσῃ* wie B.  
 8 *καὶ οὐ συνωνύμως*  
 9 *πάντα* fehlt

**X.**

**Y.**

p.	6, 11	μὴν fehlt	
	24	ἀποδοδομένου fehlt	
p.	7, 19	ἐνός fehlt	
	20	ὁ προσιωὺν fehlt	
	23	ποτὲ fehlt	
	24	τινὸς fehlt wie C.	
	24	τῶν κατὰ μέρος ἀνθρώπων γένοιντο	
	24	ἄν αἰ αὐταί fehlt wie M. Boeth.	
p.	8, 5	καὶ vor γένῃ fehlt wie C. A. Boeth.	
	9	διαφέρον wie M.	ebenso
	10	διαφέρει δὲ	
	12	γε fehlt	
	13	τὸ ἕτερον fehlt (ist Schreibfehler in x u. y)	ebenso
	14	οἶον fehlt wie A. B. L.	ebenso
	17		διαφορᾷ fehlt
	18	κοινῶς τε καὶ wie L <sup>3</sup> a.	ebenso
	19	ἡ δὲ ἰδιαιτάτα ἄλλο wie A. Boeth. (forte recte)	ebenso
	20	μὲν οὖν fehlt	
p.	9, 1	ἐποίησιν, καὶ εἶδος τοῦ ζώου ἐποίησιν wie BCLM <sup>2</sup> Boeth.	ebenso
	2	ὥστε ἡ μὲν ἄλλο, ἡ δὲ ἄλλοῖον μόνον ἐποίησεν fehlt	ebenso
	3	διαφορὰς fehlt wie C. Dav. Boeth.	ebenso
	6	ἡ πῶς ἔχοντος μεταβολή	ἡ τοῦ πῶς ἔχοντος μεταβολή wie Bu.



**X.**

**Y.**

p. 9,	7	πάλιν fehlt wie Ammon.	ebenso
	10	ταῦτα ἀχώριστα ἐστίν	ἀχώριστα wie Bu
	11	ὥς κατὰ συμβεβηκός	κατὰ συμβεβηκός wie Bu.
	11		καὶ τὸ μὲν
	13	Das este εἶναι fehlt	
	14	καὶ σιμὸν	ἢ σιμὸν wie Bu.
	16	λόγῳ λέγονται wie Dav. Boeth. (forte recte)	ebenso
	18	τὸ γένος fehlt	
	20	διαζεῖται fehlt	ebenso
	22	εἶναι fehlt	
p. 10,	1	καὶ πάλιν	
	1	διαφορῶν fehlt wohl Schreibfehler	ebenso
	5	wie B.	ἢ μὲν οὖν
	7	τε fehlt	
	8	διαφορὰ fehlt	
	8	τὰ γένη fehlt wohl Schreibfehler	ebenso
	10	τῇ τοῦ λογικοῦ	ebenso
	12	διαφορᾶ fehlt	ebenso
	12	τοῦ λογικοῦ καὶ τοῦ θνητοῦ wie M. Boeth.	ebenso
	13	τοῦ θεοῦ wie Boeth.	ἀγγέλου
	14	τοῦ ἀλόγου καὶ τοῦ θνητοῦ A. B. C. L. Boeth.	ebenso
	17	ἡ δὲ ἔμψυχος-τὸ φυτόν fehlt wie Boeth.	ebenso
	18	συστάκτικαί, καὶ δὲ	ebenso
p. 11,	3	ἅμα ἔχει, τὰ	
	5	καὶ fehlt	
	7	αὐτὴν fehlt	
	7		καὶ οὕτως fehlt

**X.**

**Y.**

p. 11,	10	λέγεται fehlt wohl Schreibfehler.	
	10	ἐστὶν ὁ ἄνθρωπος fehlt	ebenso
	11	τῷ μὲν γὰρ ἐρωτωμένῳ	ebenso
	11	τῷ ποῖον δὲ ζῶον πυν- θανομένῳ wie B. S.	ebenso .
	17	ὥς ἔχει wie B. C. Dav. ὥς οὐ ἔχει (sic) comment.	
	20	ὑπὸ fehlt	
	20	τὸ ζῶον	ebenso
21	22	κατὰ μέντοι τὸ γένος οὐ διενήνοχεν wie Boeth.	κατὰ τε τὸ γένος οὐ διενήνοχεν
22	23	καὶ οἱ ἄνθρωποι καὶ τὰ ἄλογα	ebenso
	24	οἱ θεοί wie A <sup>2</sup> M <sup>1</sup> Boeth.	οἱ ἄγγελοι wie BCL M <sup>1</sup> a.
p. 12,	4	διαφορὰ ἐστίν	
	8	μόνον αὐτῆς fehlt	ebenso
	8	εἰδοποιοί fehlt	
	11		μὲν οὖν ταῦτα ἀρκεῖ
	12	περὶ ἰδίου Πορφύριος λέγει	
	16	καὶ ὃ πάντι καὶ μόνῳ	
	16	παντὶ fehlt wie Boeth.	ebenso
	17		δεδράμηκεν ist wohl Schreibfehler
	18	αἰεί, ἀλλὰ fehlt	ebenso
	19	τοῦτο δὲ αὐτῷ	ebenso
	19	οὐ τῷ ἤδη γελαῖν	ebenso
	20	αἷς fehlt wie A.	ebenso
	20	καὶ nach δὲ fehlt wie A. Boeth.	
	20	λέγει statt φασί	ebenso


**X.**

**Y.**

p. 12, 21 22	Statt καὶ εἰ χρημετισ- τικόν, ἵππος heisst es 𐀓𐀗𐀓𐀗? 𐀓𐀓𐀓 = καὶ ἐμπαλιν cf. p. 16, 14.	
25	ἐστίν fehlt.	ebenso
p. 13, 2	καὶ vor κόραξ fehlt wie Dav.	ebenso
4		καὶ μὴ ὑπάρχειν wie C. M. Boeth.
7	ῥετέον νῦν	
9	Ueberschrift fehlt	ebenso
10		κοινῶς
11	τε fehlt wie a	
12		τε fehlt
13	ἐπὶ τὸ ἴδιον ἀτόμων	ebenso
17	οἶον fehlt	ebenso
17	καὶ fehlt	ebenso
18	κατὰ μέρος μόνον wohl durch Analogie von Zeile 17 entstanden	ebenso
20	ἀλλὰ fehlt	
22	Ueberschrift fehlt	ebenso
23		κοινῶς
p. 14, 1	εἶδη fehlt	
2	μὴ fehlt	
2		ἄγγελον B. C. L. Ma.
3	ὅσα οὖν	
5	Es fehlt γένους-τὸ χρῆσ- θαι λόγῳ vom Schreiber übergangen in y vorh.	ὄντος fehlt
6		τὸ ἔμψυχον καὶ τὸ αἰσθητικόν wie A. mrg B <sup>2</sup> a El. et Dav. com.
10	ἥ vor τοῦ γένους fehlt wie Ma Boeth.	ebenso

**X.**

**Y.**

p. 14,	11	καὶ τὰ ὑπ' αὐτά wie a Dav. comm.	
	11	οὐ πάλιν ἐστίν	
	12	οὐδέν ἐστι ἐν ζῳῳ	οὐδέν ἐστὶ ἐν ζῳῳ
	13	Ueberschrift fehlt	ebenso
	16	ἵππου καὶ βοῶς καὶ ὄρνέου καὶ ὄφεως	
p. 15,	1	διαφοραὶ ἀναιροῦντες οὐκ συναιροῦσι	διαφοραὶ ἀναιροῦντες οὐκ ἀναιροῦσι
	1	γὰρ fehlt	
	2	ἐπινενόητα =  wie A.	ebenso
	4		κατηγορεῖται fehlt
	6	ζῳῳ fehlt	ebenso
	7	δὲ ὁ εἶδος ist wohl Schreibfehler	
	7 8	τε καὶ ἰδίων τῷ γένει καὶ τῇ διαφορᾷ fehlt	ebenso
	9	Ueberschrift fehlt	ebenso
	12	καὶ vor τὸ fehlt	
	13	κατηγοροῦνται wie M.	ebenso
	14	Ueberschrift fehlt	ebenso
	17	εἰδοποιοῖς fehlt wie M <sup>1</sup>	ebenso
	19	πάντως fehlt ;	ebenso
	21	τῶν ὑφ' ἑαυτὰ fehlt	ebenso
	22	ὑπ' αὐτὰ fehlt	ebenso
	22	τῶν γένων fehlt	ebenso
p. 16,	1	Ueberschrift fehlt	ebenso
	4	ἀτόμων fehlt wie B <sup>1</sup> C Boeth.	ebenso
	5	καὶ vor ὁ ἄνθρωπος fehlt	ebenso
	5	καὶ vor Ἄνθρωπος fehlt	ebenso
	8	Ueberschrift fehlt	ebenso

	<b>X.</b>	<b>Y.</b>
p. 16,	10	εἶτα διαμορφοῦν (sic)
	11 κατηγορεῖται ὧν ἐστι γένος wie A. B.	ebenso
	12 γένος οἷ ἐστι γένος οὐκ ἀντικατηγορεῖται	ebenso
	13 εἰ nach οἷτε fehlt	
	14 ἴδιον ἐνὶ τῷ εἶδει	
	17 τὰ εἶδη fehlt wie Boeth.	ebenso
	19 Ueberschrift fehlt	ebenso
	20 ὡς εἴρηται fehlt	
	21 συγκατηγορεῖσθαι	ebenso
p. 17,	1 καὶ γὰρ συμβεβηκός (sic) κινεῖσθαι	
	3 Ueberschrift fehlt	ebenso
	5 ἀλλὰ γε πρότερον	ebenso
	8 ἔτι τὰ μὲν	ebenso
	11 πῶς ἔχει C. L. Boeth.	ebenso
	12 δὲ μέλας	
	14 γένος κατὰ μέρος ἧ	ebenso
	15 ὥστε — Z. 17 διαφο- ράς fehlt	
	16	ἐκάστου fehlt
	16	ἐκάστου τῶν πέντε
	17 ἀλλ' οὐκ οἷτως ἔχει fehlt wie Boeth.	ebenso
19,	20 τῶν δὲ πέντε τέττασι fehlt	
	20 διαφοραὶ fehlt	ebenso
	21 διαφορᾶς καὶ τοῦ γένους (sic)	
	23 γένος fehlt	
p. 18,	2	καὶ nach οἷν fehlt

**X.**






**Y.**

p. 18,	3	καταλειφθήσεται	
	7		λέγονται statt ἔσονται
	10	Ueberschrift fehlt	ebenso
	12	ἄνθρωποι fehlt	
	14	Σωκράτης fehlt	ebenso
	15	Ueberschrift fehlt	ebenso
	17	ἀλλ' οὐχ	
	21		μόνον wie L <sup>1</sup> .
	21	ἰτόμων fehlt wie B.	ebenso
	23	οὐ συνήρκεν	
	23		ἀγγέλου wie A. C. L. Ma.
p. 19,	3	ἀποτελέσειεν ὄνον (sic)	
	4	Ueberschrift fehlt	ebenso
	10	Ueberschrift fehlt	ebenso
	11	πολλάκις λέγεται	
	12		ἀγγέλου καὶ wie C.
	16	Ueberschrift fehlt	ebenso
	18	συμβεβηκόται fehlt	ebenso
	20	Ueberschrift fehlt	ebenso
p. 20,	1	ἄνθρωπον καὶ τὸν θεόν	ebenso
	4	ἄτομος statt ἀνάτετος ist Schreibfehler	ebenso
	5	διαφοραὶ ἐναντίαι	
7	8	καὶ τοῦ συμβεβηκότος statt καὶ τῶν ἄλλων	καὶ τῶν ἄλλων fehlt, auch die Lesart x fehlt
	9	τῶν ἄλλων καὶ πῇ fehlt wie B <sup>1</sup> .	ebenso
	9	καὶ ἡ διαφορὰ wie B <sup>1</sup> .	ebenso
	11	Ueberschrift fehlt	ebenso

**X.**

**Y.**

p. 20,	13	γελαστικόν, ἄνθρωπος- ἄνθρωπος γελαστικόν fehlt	
13	14	τὸ γελαστικόν - εἴρηται fehlt durch Schuld des Schreibers	
	14		τὸ πεζυκέναι γελᾶν fehlt
	16	Ueberschrift fehlt	ebenso
	14	τὲ γὰρ fehlt	ebenso
	16	Ueberschrift fehlt	ebenso
	18	<del>ἄλλοι</del> ist übrig	<del>ἄλλοι</del> ist übrig
	23		ἐστὶ noch διάφορα
	23		fehlt
			ὅροι δὲ εἶδους
p. 21,	4	Ueberschrift fehlt	ebenso
	8		ebenso
	18		δὴ fehlt
	18		καὶ συμβεβηκότος fehlt
	20		Ueberschrift fehlt
p. 21,	1		οὕτως fehlt
	4		Ueberschrift fehlt
	5		ἐνὶ fehlt
	5		πρόσεστι statt πάλ- ροστι wie A.
	6		ἄνθρώπων fehlt

Es liegt in x und y die Textgestalt eines Uebersetzers vor. Dieses beweist die gleiche Wiedergabe der Termini, z. B. *γένος* = ; *διαφορά* =  [von Sergius von Rās'-ain mit  übersetzt] von *κοινωνία* =  [von Sergius mit  wiedergegeben]; ferner eine Reihe von Redewendungen.

Beide Codices x und y gehen auf eine Handschrift zurück; oder x ist mittelbar aus y geflossen. Dieses beweist: 1) es fehlen in beiden Codices dieselben Worte, die zum Verständniss des Textes unbedingt erforderlich sind, z. B. p. 9, 2. p. 9, 20. p. 11, 10. p. 15, 1; 2) zeigen sie dieselben Abweichungen vom griechischen Text, z. B. p. 9, 16. p. 13, 19. p. 16, 11; 3) weisen beide sogar dieselben Schreibfehler auf, z. B. p. 20, 4. p. 20, 18.

Schwieriger noch gestaltet sich die Lösung der Frage nach der Gestalt des griechischen Textes, die dem Syrer vorgelegen. Hier giebt eine Vergleichung ein gleiches Resultat wie bei allen bisher untersuchten Texten. Es lässt sich ein bestimmter griechischer Codex nicht als Vorlage bezeichnen, da die syrische Uebersetzung bald diese, bald jene Lesart enthält. Im vorliegenden Falle kann jedoch das eine behauptet werden, dass die griechische Vorlage des Athanasius vielfach mit der des Boethius übereinstimmte, da eine Anzahl von gleichen Uebersetzungen bei dem Syrer und Boethius sich finden, z. B. p. 3, 8. p. 4, 19. p. 4, 32. p. 5, 3. p. 5, 4. p. 5, 11. p. 5, 15. p. 7, 24. p. 8, 5. p. 8, 19. p. 9, 1. p. 9, 3. p. 9, 16. p. 10, 12. p. 10, 13. p. 10, 14. p. 10, 17. p. 11, 21, 22. p. 11, 24. p. 12, 16. p. 12, 20. p. 14, 10. p. 16, 4. p. 16, 17. p. 17, 11. p. 17, 17.

Es wäre hieraus der Beweis erbracht, dass die Vorlage des Syrrers eine sehr alte gewesen. Doch schon der Umstand, dass Athanasius von Balad die Isagoge im Jahre 645 übersetzte, seine griechische Vorlage also älter war, als



irgend ein griechischer Text, der auf uns gekommen ist, ferner, dass Athanasius bei seiner Uebersetzung in peinlichst genauer Weise vorging, sichert ihr ihre Bedeutung für die Textkritik voll und ganz.

Fasst man die gewonnenen Resultate kurz zusammen, so lauten diese:

1) Die syrischen Uebersetzungen der Isagoge Berlin Pet. I, 9 und Paris 248 haben den gleichen Verfasser, und zwar Athanasius von Balad, den cod. Paris 248 am Schlusse nennt.

2) Beide Codices gehen auf eine gemeinsame Vorlage zurück, resp. cod. Pet. I, 9 ist aus cod. Paris 248 mittelbar geflossen.

3) Die syrische Uebersetzung stellt nicht die Textgestalt irgend einer bestimmten einzelnen griechischen Handschrift dar; sie bestätigt oft die Lesart des Boethius.

Es ist demnach auch die Uebersetzung der Isagoge in cod. Pet. I, 9, die vorliegender Arbeit zu Grunde liegt, der Handschriftengruppe cod. Vat. 158,3 cod. Medic. 183,196 und cod. Paris 248 einzureihen.

---

Syrischer Text.




[illegible][illegible]


دې مخکړ مخکښه | وځنډه | خو خبره انا  
 مښه انا خبره ختمه | امر | وړان | مخکښه<sup>(3)</sup> | وځنډه |  
 مخکښه | مخکښه | امر | مخکښه<sup>(4)</sup> | مخکښه |  
 مخکښه | مخکښه | مخکښه | مخکښه | مخکښه |

p. 1, 10 | دې انا |

ملكاً يلقا حسداً واثماً : انسى على خصمى  
 او به خصمى حسداً : حسداً هضمى او : اى صبر  
 خصمى . يعنى امسى . او لا يعنى [واذا] مذكراً

1) Ueber  cf. Hoffmann, „De Hermeneuticis ap. Syr.“  
p. 156 Anmerk.

**2) Der Syrer löst den ersten Satz auf.**

<sup>3)</sup>  = *tau* fehlt bei Busse.

<sup>4)</sup> Ueber **حذ** cf. Nöldeke „Syr. Grammatik“ § 78.

امام حسن [9a] صدق و تقوا و کرم و شرف  
محمد ﷺ انا و امیر<sup>(1)</sup>

1, 15  
 ۱۵  
 ۱۵


II. مذہب . مذہب (2) ؟ مذہب ؟ مذہب ؟

اڀا وسيلو ملوڪو. ڇا؟ ڪوڪو ڪوڪو

[illegible][illegible][illegible]

2, 5    ? אלהא אף יחזי איהו עמיה<sup>(3)</sup> ? מהכס? חסב |  
 אמר ? [א] אלא . תן ? מה מחלום וכלהא ? חסב ? אמר  
 יחזי . תחשב ? מה<sup>(4)</sup> ? תע , מה יחזי ? ותחשב  
 מחלומך סמינן פתורא תע , מה יחזי ? מאנין פתור  
 סמינן ? תחשב .<sup>(5)</sup>

<sup>1)</sup> Es fehlt von βαθυτάτης ούσης bis εξέτασεως.

<sup>2</sup>  = *τοῦτο* steht von anderer Hand geschrieben über der Zeile.

3) Es fehlt  $\pi_5 = \infty$ .

<sup>4)</sup> λέγονται fehlt im Syrischen.

<sup>5)</sup> Statt καὶ οἱ τούτων ἀρχιστῆς steht im Syr. καὶ ἄλλοι τούτων.



[illegible]

3, 5

3, 10  
 12a  
 12b  
 12c  
 12d  
 12e  
 12f  
 12g  
 12h  
 12i  
 12j  
 12k  
 12l  
 12m  
 12n  
 12o  
 12p  
 12q  
 12r  
 12s  
 12t  
 12u  
 12v  
 12w  
 12x  
 12y  
 12z  
 12aa  
 12ab  
 12ac  
 12ad  
 12ae  
 12af  
 12ag  
 12ah  
 12ai  
 12aj  
 12ak  
 12al  
 12am  
 12an  
 12ao  
 12ap  
 12aq  
 12ar  
 12as  
 12at  
 12au  
 12av  
 12aw  
 12ax  
 12ay  
 12az  
 12ba  
 12bb  
 12bc  
 12bd  
 12be  
 12bf  
 12bg  
 12bh  
 12bi  
 12bj  
 12bk  
 12bl  
 12bm  
 12bn  
 12bo  
 12bp  
 12bq  
 12br  
 12bs  
 12bt  
 12bu  
 12bv  
 12bw  
 12bx  
 12by  
 12bz  
 12ca  
 12cb  
 12cc  
 12cd  
 12ce  
 12cf  
 12cg  
 12ch  
 12ci  
 12cj  
 12ck  
 12cl  
 12cm  
 12cn  
 12co  
 12cp  
 12cq  
 12cr  
 12cs  
 12ct  
 12cu  
 12cv  
 12cw  
 12cx  
 12cy  
 12cz  
 12da  
 12db  
 12dc  
 12dd  
 12de  
 12df  
 12dg  
 12dh  
 12di  
 12dj  
 12dk  
 12dl  
 12dm  
 12dn  
 12do  
 12dp  
 12dq  
 12dr  
 12ds  
 12dt  
 12du  
 12dv  
 12dw  
 12dx  
 12dy  
 12dz  
 12ea  
 12eb  
 12ec  
 12ed  
 12ee  
 12ef  
 12eg  
 12eh  
 12ei  
 12ej  
 12ek  
 12el  
 12em  
 12en  
 12eo  
 12ep  
 12eq  
 12er  
 12es  
 12et  
 12eu  
 12ev  
 12ew  
 12ex  
 12ey  
 12ez  
 12fa  
 12fb  
 12fc  
 12fd  
 12fe  
 12ff  
 12fg  
 12fh  
 12fi  
 12fj  
 12fk  
 12fl  
 12fm  
 12fn  
 12fo  
 12fp  
 12fq  
 12fr  
 12fs  
 12ft  
 12fu  
 12fv  
 12fw  
 12fx  
 12fy  
 12fz  
 12ga  
 12gb  
 12gc  
 12gd  
 12ge  
 12gf  
 12gg  
 12gh  
 12gi  
 12gj  
 12gk  
 12gl  
 12gm  
 12gn  
 12go  
 12gp  
 12gq  
 12gr  
 12gs  
 12gt  
 12gu  
 12gv  
 12gw  
 12gx  
 12gy  
 12gz  
 12ha  
 12hb  
 12hc  
 12hd  
 12he  
 12hf  
 12hg  
 12hh  
 12hi  
 12hj  
 12hk  
 12hl  
 12hm  
 12hn  
 12ho  
 12hp  
 12hq  
 12hr  
 12hs  
 12ht  
 12hu  
 12hv  
 12hw  
 12hx  
 12hy  
 12hz  
 12ia  
 12ib  
 12ic  
 12id  
 12ie  
 12if  
 12ig  
 12ih  
 12ii  
 12ij  
 12ik  
 12il  
 12im  
 12in  
 12io  
 12ip  
 12iq  
 12ir  
 12is  
 12it  
 12iu  
 12iv  
 12iw  
 12ix  
 12iy  
 12iz  
 12ja  
 12jb  
 12jc  
 12jd  
 12je  
 12jf  
 12jg  
 12jh  
 12ji  
 12jj  
 12jk  
 12jl  
 12jm  
 12jn  
 12jo  
 12jp  
 12jq  
 12jr  
 12js  
 12jt  
 12ju  
 12jv  
 12jw  
 12jx  
 12jy  
 12jz  
 12ka  
 12kb  
 12kc  
 12kd  
 12ke  
 12kf  
 12kg  
 12kh  
 12ki  
 12kj  
 12kk  
 12kl  
 12km  
 12kn  
 12ko  
 12kp  
 12kq  
 12kr  
 12ks  
 12kt  
 12ku  
 12kv  
 12kw  
 12kx  
 12ky  
 12kz  
 12la  
 12lb  
 12lc  
 12ld  
 12le  
 12lf  
 12lg  
 12lh  
 12li  
 12lj  
 12lk  
 12ll  
 12lm  
 12ln  
 12lo  
 12lp  
 12lq  
 12lr  
 12ls  
 12lt  
 12lu  
 12lv  
 12lw  
 12lx  
 12ly  
 12lz  
 12ma  
 12mb  
 12mc  
 12md  
 12me  
 12mf  
 12mg  
 12mh  
 12mi  
 12mj  
 12mk  
 12ml  
 12mm  
 12mn  
 12mo  
 12mp  
 12mq  
 12mr  
 12ms  
 12mt  
 12mu  
 12mv  
 12mw  
 12mx  
 12my  
 12mz  
 12na  
 12nb  
 12nc  
 12nd  
 12ne  
 12nf  
 12ng  
 12nh  
 12ni  
 12nj  
 12nk  
 12nl  
 12nm  
 12nn  
 12no  
 12np  
 12nq  
 12nr  
 12ns  
 12nt  
 12nu  
 12nv  
 12nw  
 12nx  
 12ny  
 12nz  
 12oa  
 12ob  
 12oc  
 12od  
 12oe  
 12of  
 12og  
 12oh  
 12oi  
 12oj  
 12ok  
 12ol  
 12om  
 12on  
 12oo  
 12op  
 12oq  
 12or  
 12os  
 12ot  
 12ou  
 12ov  
 12ow  
 12ox  
 12oy  
 12oz  
 12pa  
 12pb  
 12pc  
 12pd  
 12pe  
 12pf  
 12pg  
 12ph  
 12pi  
 12pj  
 12pk  
 12pl  
 12pm  
 12pn  
 12po  
 12pp  
 12pq  
 12pr  
 12ps  
 12pt  
 12pu  
 12pv  
 12pw  
 12px  
 12py  
 12pz  
 12qa  
 12qb  
 12qc  
 12qd  
 12qe  
 12qf  
 12qg  
 12qh  
 12qi  
 12qj  
 12qk  
 12ql  
 12qm  
 12qn  
 12qo  
 12qp  
 12qq  
 12qr  
 12qs  
 12qt  
 12qu  
 12qv  
 12qw  
 12qx  
 12qy  
 12qz  
 12ra  
 12rb  
 12rc  
 12rd  
 12re  
 12rf  
 12rg  
 12rh  
 12ri  
 12rj  
 12rk  
 12rl  
 12rm  
 12rn  
 12ro  
 12rp  
 12rq  
 12rr  
 12rs  
 12rt  
 12ru  
 12rv  
 12rw  
 12rx  
 12ry  
 12rz  
 12sa  
 12sb  
 12sc  
 12sd  
 12se  
 12sf  
 12sg  
 12sh  
 12si  
 12sj  
 12sk  
 12sl  
 12sm

<sup>1)</sup> **حده** = *μόνον* ist übrig, cf. Busse p. 2 N. 26.

<sup>2)</sup> ἀλλήλων fehlt im Syr. cf. ABLa bei Busse p. 2 N. 27.

<sup>3)</sup>  $\text{μόνον} = \text{μόνον}$  ist übrig.

<sup>4</sup>) *μόνου* fehlt im Syr.

<sup>5)</sup> **ⲡⲁⲣⲁ ⲡⲁⲣⲁ; ⲁⲙⲟⲓ** = ἤτοι τῶν κατὰ μέρος fehlt bei Busse.

<sup>6)</sup>  $\text{ان حسم ؟ انما محم} = \text{ἀλλ' ἐν τῷ ὁποίῳ τι fehlt bei Busse}$   
steht aber in L<sup>2</sup>M<sup>2</sup>a Boeth. cf. Busse p. 3 N. 8.

7) **ف** **است** ist übrig und wohl zu streichen.

מאזכר, חסד? אמר מנחם אמר מנחם, חסד? אמר  
 אמר אמר חסד? אמר מנחם? אמר אמר מנחם  
 חסד? אמר מנחם? אמר מנחם? אמר מנחם? אמר  
 חסד? אמר? אמר? אמר? אמר? אמר? אמר? אמר?  
 חסד? אמר? אמר? אמר? אמר? אמר? אמר? אמר?  
 חסד? אמר? אמר? אמר? אמר? אמר? אמר? אמר?

3, 15 מנחם חסד? חסד? חסד? חסד? חסד? חסד?  
 חסד? חסד? חסד? חסד? חסד? חסד? חסד?  
 חסד? חסד? חסד? חסד? חסד? חסד? חסד?  
 חסד? חסד? חסד? חסד? חסד? חסד? חסד?  
 חסד? חסד? חסד? חסד? חסד? חסד? חסד?  
 חסד? חסד? חסד? חסד? חסד? חסד? חסד?  
 חסד? חסד? חסד? חסד? חסד? חסד? חסד?

3, 20 לא מנחם? חסד? חסד? חסד? חסד? חסד?  
 חסד? חסד? חסד? חסד? חסד? חסד? חסד?  
 4, 1 חסד? חסד? חסד? חסד? חסד? חסד? חסד?  
 חסד? חסד? חסד? חסד? חסד? חסד? חסד?  
 חסד? חסד? חסד? חסד? חסד? חסד? חסד?  
 חסד? חסד? חסד? חסד? חסד? חסד? חסד?  
 4, 5 חסד? חסד? חסד? חסד? חסד? חסד? חסד?  
 חסד? חסד? חסד? חסד? חסד? חסד? חסד?  
 חסד? חסד? חסד? חסד? חסד? חסד? חסד?


1) Euripides Aeolus 15,2.

2) חסד? steht am Rande und ist richtig hinzugefügt.



4, 10 **ਸਰਸਰ ਸਰਸਰ** (੨) | ਭਾਗਿਆ ਅੰਮ੍ਰਿਤਾ ਸਰਸਰ ਸਰਸਰ  
**ਸਰਸਰ ਸਰਸਰ** ਸਰਸਰ ਸਰਸਰ ਸਰਸਰ ਸਰਸਰ  
**ਸਰਸਰ ਸਰਸਰ** . ਸਰਸਰ ਸਰਸਰ ਸਰਸਰ ਸਰਸਰ  
**ਸਰਸਰ ਸਰਸਰ** ਸਰਸਰ ਸਰਸਰ ਸਰਸਰ ਸਰਸਰ  
**ਸਰਸਰ ਸਰਸਰ** ਸਰਸਰ ਸਰਸਰ ਸਰਸਰ ਸਰਸਰ  
**ਸਰਸਰ ਸਰਸਰ** ਸਰਸਰ ਸਰਸਰ ਸਰਸਰ ਸਰਸਰ  
**ਸਰਸਰ ਸਰਸਰ** ਸਰਸਰ ਸਰਸਰ ਸਰਸਰ ਸਰਸਰ

[illegible]

1) Es fehlt im Syr.  = ἀποδοῦέν wohl durch Schuld des Schreibers.



<sup>2)</sup> Es fehlt  $\text{καὶ οὕτως} = \text{καὶ οὕτως}.$

<sup>8)</sup> Ein  muss fehlen; ist wohl Schreibfehler.

<sup>4)</sup> Es fehlt *πάλιν*.

<sup>5)</sup> Ueber  cf. Nöldeke § 251.

<sup>6)</sup> Es fehlt *ἀλλὰ*, & wie bei Boeth.

7) Beide  sind übrig wohl verschrieben für  = μέντοι  
das im Syr. fehlt.

# Vita.

---

Natus sum Aron Freimann in oppido provinciae Posnaniae, cui est nomen Filehne, Non. Aug. anno h. s. LXXI patre Rabb. Dr. Israel Meier Freimann, quem praematura morte mihi abreptum valde doleo, matre Helene e gente Ettlinger. Fidei addictus sum Judaicae. In urbe Ostrowo, quo pater meus se contulerat, gymnasium adii ibique litterarum studiis me dedi. Deinde testimonio maturitatis accepto, anno 1893 Berolinum me contuli et numero civium Universitatis Fredericae-Guilelmae Berolinensis adscriptus sum. Versatus sum in studiis philologiae et philosophiae, quibus me instituerunt viri doctissimi:

Abel, Barth, Dieterici, Geiger, Hirschfeld, Lehmann, Paulsen, Sachau, Erich Schmidt, Steinthal, Stumpf, Winkler, Ed. Zeller.

Quibus omnibus viris optime de me meritis gratias ago quam maximas.

---



